

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

# Unsere Erfolge

im Umwelt- und  
Naturschutz 2023



**Braunkehlchen**  
Vogel des Jahres 2023

*Liebe Freundinnen und Freunde des BUND,*

*mit starkem Rückenwind unserer Unterstützerinnen und Unterstützer konnten wir 2023 gemeinsam wichtige Erfolge erzielen: zum Beispiel für den Schutz der Moore, im Kampf gegen Mikroplastik, gegen die weitere Nutzung von Pestiziden sowie für den EU-weiten Naturschutz. Damit richteten wir unseren Fokus auf die existentiellen Bedrohungen unserer Zeit: die Klimakrise, das Artensterben und den Raubbau an den Ressourcen unseres Planeten.*



*Da sich die globalen Krisen weiterhin zuspitzen, werden wichtige Umweltthemen zunehmend aus den öffentlichen Debatten gedrängt. Fragen zur Energieversorgung und Ernährungssicherheit werden politisch kurzsichtig mit fossiler Technologie und gesenkten Umweltstandards beantwortet. Als eine der größten und unabhängigen Naturschutz-Organisation halten wir dagegen! Wir sind die starke Stimme für die Umwelt und Anlaufstelle für Menschen, die etwas bewegen wollen.*

*Mit Ihrem Beitrag und Ihren Spenden können wir im Naturschutz auf allen Ebenen aktiv sein – in Brüssel oder Berlin, vor Ort auf der Streuobstwiese oder im Moor. So nimmt unsere Arbeit positiven Einfluss auf die Umwelt und eine sozial gerechte Gesellschaft.*

*Die Zeit wird nicht leichter, die Herausforderungen nehmen zu. Damit unsere Natur ihre starke Stimme behält, sind wir weiterhin auf verlässliche Unterstützung angewiesen. Dafür danken wir Ihnen herzlichst.*

*Ihr*

A handwritten signature in blue ink that reads "Olaf Bandt". The signature is fluid and cursive, with the first name "Olaf" being larger and more prominent than the last name "Bandt".

*Olaf Bandt, BUND-Vorsitzender*



## Besser ohne Pestizide ...



Schmetterlinge, Wildbienen und andere Insekten verschwinden still und leise aus unserer Landschaft. Einer der Haupttreiber des großen **Artensterbens** ist der Einsatz von Pestiziden. Wenn wir jetzt nicht schnell umsteuern, verstummt das Brummen und Summen unaufhaltsam. Das wäre fatal! Ein erheblicher Teil unserer pflanzlichen Produkte ist von der zuverlässigen Leistung fleißiger Bestäuber abhängig.

Besonders unsere Gewässer leiden stark unter dem Eintrag von Pestiziden. In unserem Citizen-Science-Projekt ‚FLOW‘ haben rund **900 Freiwillige** in 96 FLOW-Gruppen über drei Jahre insgesamt **137 Bäche** untersucht. Die bisherige Auswertung der Daten zeigt, dass in über der Hälfte aller untersuchten Bäche in landwirtschaftlich genutzten Gebieten eine mäßig bis starke Pestizidbelastung nachgewiesen werden kann.

**Diese Daten zeigen: Unsere Aktionen gegen Pestizide müssen weitergehen!**



Rund **70.000** Bürger\*innen fordern gemeinsam mit uns, endlich Konsequenzen zu ziehen und den Einsatz von Pestiziden bis 2030 mindestens zu halbieren sowie besonders giftige Stoffe wie Glyphosat zu verbieten! Die Unterschriften präsentierten wir am 13.10.23 im Landwirtschaftsministerium.



Dass es ohne Pestizide geht, beweist unser Projekt „Pestizidfreie Kommunen“. Rund **600** Städte und Gemeinden haben sich diesem Netzwerk bisher angeschlossen und pflegen ihr öffentliches Grün ganz oder zumindest teilweise ohne Pestizide.



*Kleines Ochsenauge*

Als großer Umwelt- und Naturschutzverband informieren wir unermüdlich die Öffentlichkeit, klären auf, zeigen Lösungen, erarbeiten Studien, testen Produkte auf Schadstoffrückstände und machen politisch Druck.





# Mehr Moor, bitte!

Intakte Moore sind unsere Trümpfe in der Klimakrise. Obwohl sie nur etwa **3 Prozent** der Landfläche bedecken, binden sie doppelt so viel Kohlenstoff wie alle Wälder der Erde zusammen! Grund für den BUND, sich bundesweit für die Erhaltung bzw. Wiedervernässung dieser wertvollen Lebensräume einzusetzen. So konnten wir im Raum Garmisch erfolgreich einklagen, dass wegen eines Tunnelbaus geschädigte Moorflächen saniert werden müssen. Und auf den Bergischen Heideterrassen haben wir 2023 begonnen, **500 Hektar Wald- und Heidemoore** verteilt auf 68 Biotope zu renaturieren. Diese Flächen sind Heimat für rund 700 bedrohte Arten der Roten Listen.



Sonnentau



Moorfrosch



Überraschende und spannende Fakten rund um das Thema Moore finden Sie im 2023 erschienenen Mooratlas. Scannen Sie einfach den abgebildeten QR-Code.





# Grünes Band vernetzen!

Das Grüne Band ist eines der größten und bedeutendsten Naturschutzprojekte in Deutschland. Nun wird aus dem Grünen Band ein grünes Netz geknüpft!

2023 konnten wir dafür beidseits des Grünen Bandes fast **40 Hektar** für den Naturschutz erwerben und weitere **23 Hektar** unter Schutz stellen. Auch 2,4 Kilometer Blühstreifen wurden angelegt. Für bedrohte bodenbrütende Singvögel wie das **Braunkehlchen**, hatten diese Aktionen rund um Salzwedel direkt positive Auswirkungen: **80 Brutpaare** konnten mindestens 216 Jungvögel großziehen!



Perlrandfalter



Braunkehlchen

Als erstes westliches Bundesland erklärte Hessen seinen Anteil am Grünen Band zum Nationalen Naturmonument !

Luftaufnahme: Das Grüne Band im Grenzgebiet Hessen und Thüringen.



# Mehr Platz für die Wildkatze

Europäische Wildkatzen leben zurückgezogen in naturnahen Laub- und Mischwäldern und verlassen ihre Deckung nur ungern. Wir freuen uns, dass es mittlerweile wieder **6.000 bis 8.000 Wildkatzen** in Deutschland gibt.

Damit sich die Wildkatze weiter ausbreiten kann, haben wir im Herbst 2023 in sieben Bundesländern weitere vielfältige Wildkatzen-Lebensräume geschaffen.

**Stetes und langjähriges Engagement für das „Rettungsnetz Wildkatze“ zahlt sich aus: Erstmals seit 100 Jahren wurden im hessischen Odenwald wieder Wildkatzen nachgewiesen. Auch in vier weiteren Bundesländern gab es in diesem Jahr neue Nachweise!**





Mit anderen zivilgesellschaftlichen Gruppen hat sich der BUND erfolgreich gegen eine massive Desinformationskampagne gestellt, die zum Ziel hatte, das **EU-Naturschutzgesetz** zu stoppen. Gespräche mit Entscheidungsträger\*innen, intensive Öffentlichkeitsarbeit sowie Aktionen vor Ort und in Brüssel sicherten dem Naturschutz in Europa schließlich eine knappe Mehrheit und einen wichtigen **Etappensieg!**

Jetzt machen wir uns dafür stark, dass bei der nationalen Umsetzung von EU-Recht ...

- Schutzgebiete durch mehr Personal und bessere Regeln effektiver geschützt werden,
- mehr Geld für einen bundesweiten Biotopverbund und für besseren **Artenschutz** bereitgestellt wird,
- dauerhafte Artenschutz-Kooperationen mit der Landwirtschaft geschlossen werden.





# Blackbox Chemieindustrie



Im September erschien die **aktuelle Studie** „Blackbox Chemieindustrie“. Die Ergebnisse dieser im Auftrag des BUND erstellten Untersuchung ist ein wichtiger Meilenstein, denn sie belegt, dass die Chemieindustrie in Deutschland eindeutig der größte Industrieverbraucher fossiler Rohstoffe ist.

Jetzt können wir gegenüber Politiker\*innen und der chemischen Industrie weiter Druck machen und ein dringend benötigtes **Ressourcenschutzgesetz** (RSG) fordern!

Solche wissenschaftlichen Studien sind zeit- und kostenaufwendig, doch nur mit gesicherten Fakten können wir überzeugen!





# Wichtiges Biotopgebiet gesichert!



Der **1.738 Meter** hohe Grünten im Oberallgäu ist ein beliebter Wanderberg und Lebensraum für seltenste Alpenpflanzen. Auch gefährdete Vögel wie Hasel- und **Auerhuhn, Birkhuhn, Steinadler**, Uhu und Steinrötel werden regelmäßig beobachtet. Wäre es nach den Plänen eines Investors gegangen, würde eine Gondelbahn stündlich bis zu 1.500 Personen auf den Berg transportieren, dazu gäbe es Eventgastronomie und im Winter eine massive künstliche Beschneigung.



Steinadler



Steinrötel

Zum Glück wurde daraus nichts: Der BUND machte sich stark für diese **Naturschätze**, mobilisierte die Bürger\*innen, belegte mit einer umfangreichen Stellungnahme die folgenschweren Auswirkungen auf Natur und Umwelt und hätte auch eine Klage nicht gescheut.



# Etappensieg beim Mikroplastik!

Wir haben uns mehrere Jahre dafür eingesetzt, dass Mikroplastik in der EU endlich verboten wird. Seit **Oktober 2023** gilt für festes Mikroplastik in Kosmetik- und Körperpflegeprodukten ein EU-weites Verbot. Das ist ein erster wichtiger **Meilenstein**, denn flüssige Kunststoffe in Kosmetik und anderen Produkten bleiben weiterhin erlaubt.

Bereits seit 10 Jahren können Verbraucher\*innen mit der **ToxFox-App** neben Mikroplastik auch andere umwelt- und gesundheitsschädliche Stoffe in Kosmetika aufspüren. Informationen zu Schadstoffen werden stets aktualisiert.



Der QR-Code bringt Sie direkt zur kostenfreien App.



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.

Kaiserin-Augusta-Allee 5, 10553 Berlin

Tel. 030 - 275 86 111

E-Mail: [service@bund.net](mailto:service@bund.net)

Mehr über den BUND erfahren Sie hier:

[www.bund.net/spenden](http://www.bund.net/spenden) · [www.mithelfen.net](http://www.mithelfen.net)



[/bund.bundesverband](https://www.facebook.com/bund.bundesverband)



[/bund\\_net](https://twitter.com/bund_net)



[/bundgermany](https://www.youtube.com/bundgermany)

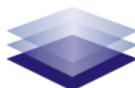


[/bund\\_bundesverband](https://www.instagram.com/bund_bundesverband)



## Die Erde braucht Freunde!

Wir verpflichten uns zu Transparenz: Wer für das Gemeinwohl tätig ist, sollte sagen, was die Organisation tut, woher ihre Mittel stammen und wie sie verwendet werden.



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

Fotos: [stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com),  
Klaus Leidorf (Grünes Band Luftbild), Jörg Farys (ToxFox)